



STAATLICHE SCHULÄMTER

in den Landkreisen Oberallgäu & Lindau (Bodensee)
und in der Stadt Kempten (Allgäu)

Stand: 15. September 2025

PRESSEMITTEILUNG ZUM SCHULBEGINN 2025/26

AN DEN GRUND- UND MITTELSCHULEN LANDKREIS OBERALLGÄU, LANDKREIS LINDAU (B) UND IN DER STADT KEMPTEN (ALLGÄU)

Nr. Inhalt

1. Organisatorisches aus den Staatlichen Schulämtern in den Landkreisen Oberallgäu und Lindau (B) sowie in der Stadt Kempten (Allgäu)
2. Landkreis Oberallgäu
 - 2.1 Schülerzahlentwicklung
 - 2.2 Schulanfänger
 - 2.3 Klassenzahlen
3. Landkreis Lindau (B)
 - 3.1 Schülerzahlentwicklung
 - 3.2 Schulanfänger
 - 3.3 Klassenzahlen
4. Stadt Kempten (Allgäu)
 - 4.1 Schülerzahlentwicklung
 - 4.2 Schulanfänger
 - 4.3 Klassenzahlen
5. Personalsituation an den Schulen
6. Bemerkenswerte Fakten zu den Schulen
 - 6.1 Umsetzung der Inklusionsmaßnahmen an den Grund- und Mittelschulen
 - 6.2 Deutsch - Förderung MIG-Klassen
 - 6.3 Schulprofil Flexible Grundschule (FleGS)
 - 6.4 BO-Klasse (Berufsorientierungsklasse)
 - 6.5 Mittlere-Reife-Kurse in den Jahrgangsstufen 5 und 6
 - 6.6 Mittlere Reife-Kurse in Jgst. 7 und 8 in Kempten und M-Standorte allgemein
 - 6.7 P-Klassen an Mittelschulen („P“ steht für Praxis)
7. Zahlenspiegel



1 ORGANISATORISCHES

1.1 Anschrift und Telefonnummer

Anschrift:

Staatliches Schulamt
Missener Str. 2
87509 Immenstadt

Telefon (Zentrale):

Anfragen Landkreis Oberallgäu: (0 83 23) 96 67 - 301
Anfragen Landkreis Lindau: (0 83 23) 96 67 - 304
Anfragen Stadt Kempten: (0 83 23) 96 67 - 302

Email:

kontakt-schulamt@lra-oa.bayern.de

Fax:

(0 83 23) 96 67 - 999

Internet:

<http://www.oalike-schulamt.de>

1.2 Öffnungszeiten

Mo - Do: 08:15 - 11:45 Uhr
14:00 - 16:00 Uhr
Fr: 08:15 - 12:15 Uhr

1.3 Besetzung des Staatlichen Schulamtes

Rechtliche Leiter:

- | | |
|---------------------------------|----------------------------------|
| 1. Landkreis Oberallgäu: | Landrätin Indra Baier-Müller |
| 2. Landkreis Lindau (Bodensee): | Landrat Elmar Stegmann |
| 3. Stadt Kempten (Allgäu): | Oberbürgermeister Thomas Kiechle |

Fachlicher Leiter:

Schulamtsdirektor Herbert Rotter

Stellvertreterin:

Schulamtsdirektorin Gabriele Schönenberger

Weitere Schulräte:

Schulamtsdirektorin Simone Wenzel
Schulamtsdirektor Tobias Schiele
Schulrat Reinhard Gogl

Verwaltungsangestellte:

Gabler Andrea
Jehle Sigrid
Krafft Fariba
Linder Andrea
Maguire Claudia
Plieger Petra
Schadeck Johanna

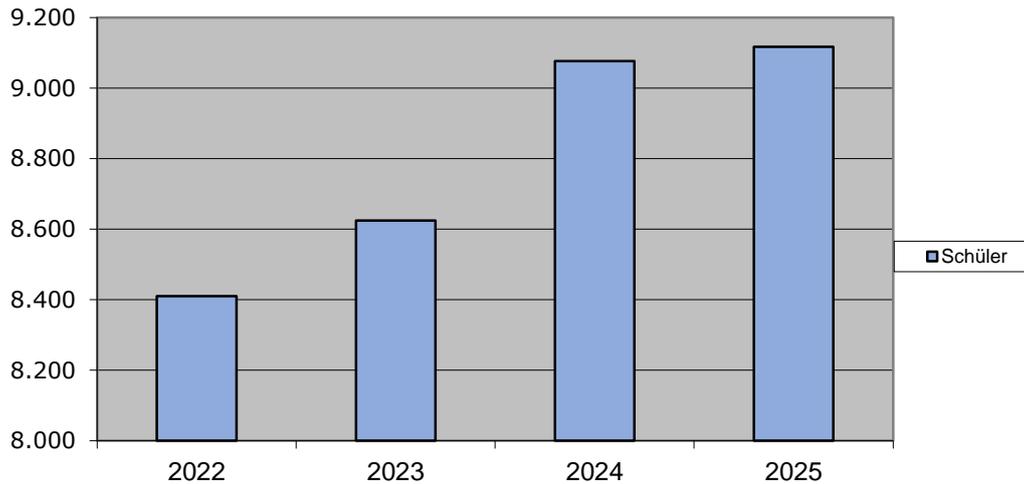
2. LANDKREIS OBERALLGÄU

2.1 Schülerzahlentwicklung

Gegenüber dem letzten Jahr **erhöht sich die Gesamtschülerzahl um 40 Schüler**. In konkreten Zahlen ausgedrückt: **Im Schuljahr 2025/26 besuchen 9.117 Schülerinnen und Schüler die Grund- und Mittelschulen** des Landkreises, 40 mehr als im Jahr 2024/25.

Grund- und Mittelschulen:

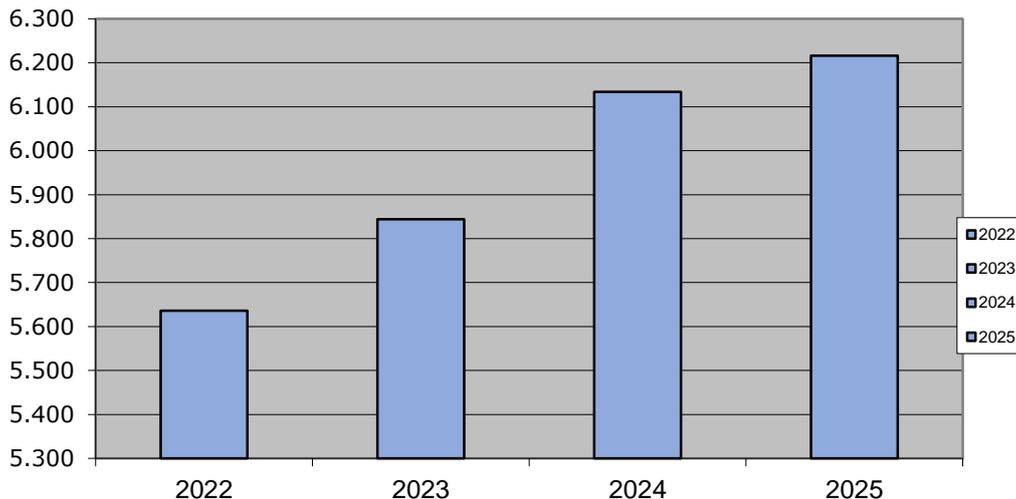
Jahr	2022	2023	2024	2025
Schüler	8.410	8.624	9.077	9.117



Grundschulen:

Im neuen Schuljahr ist eine weitere steigende Tendenz der Kinder für die Grundschulen zu verzeichnen. **82 Schüler mehr** besuchen im Schuljahr 2025/26 die Grundschulen im Landkreis Oberallgäu.

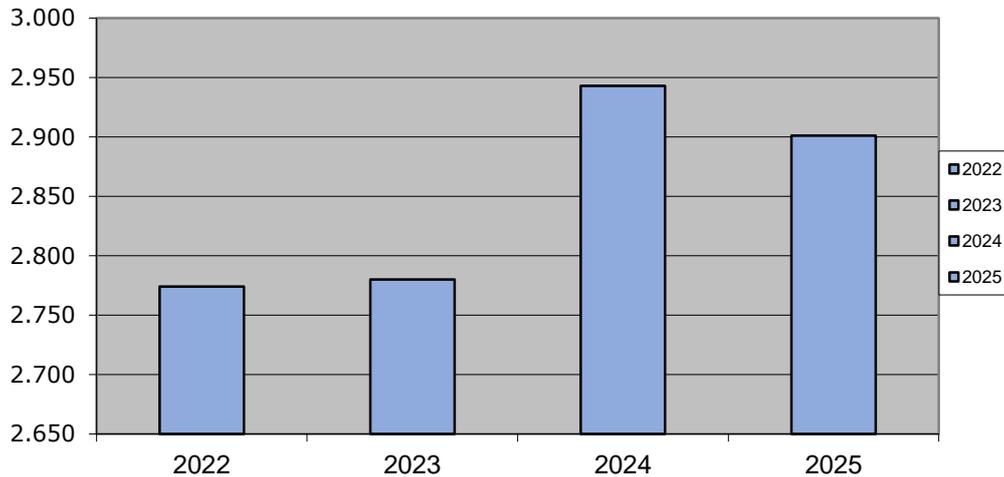
Jahr	2022	2023	2024	2025
Schüler	5.636	5.844	6.134	6.216



Mittelschulen:

An den Mittelschulen gibt es weniger Schüler, es besuchen **42 Schüler** weniger als im Vorjahr die jeweiligen Klassen an den Mittelschulen.

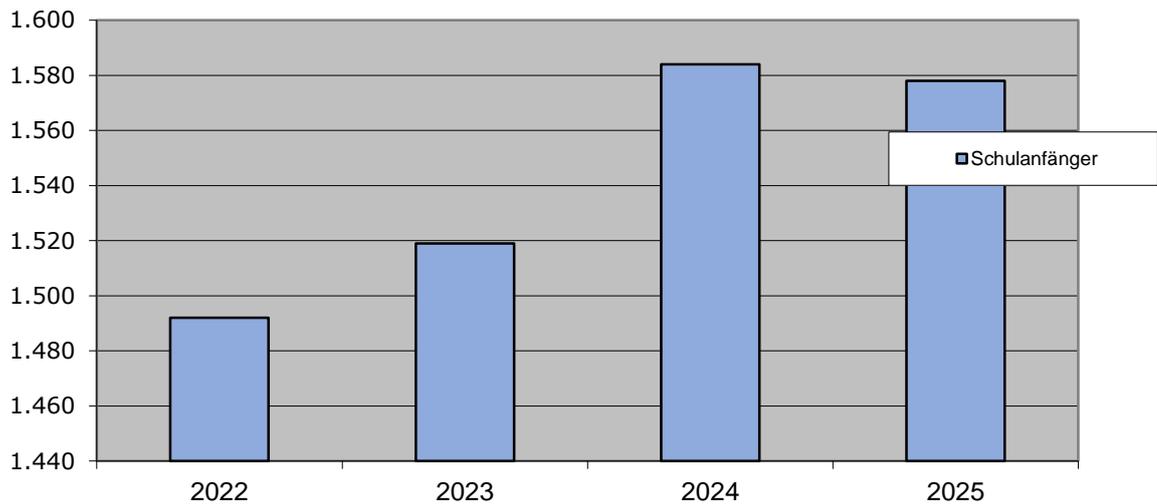
Jahr	2022	2023	2024	2025
Schüler	2.774	2.780	2.943	2.901



2.2 Einen leichten Rückwärtstrend gibt es auch bei den Schulanfängern, 6 Schüler weniger.

Im neuen Schuljahr erwarten wir an den Grundschulen des Oberallgäus 1.578 ABC-Schützen.

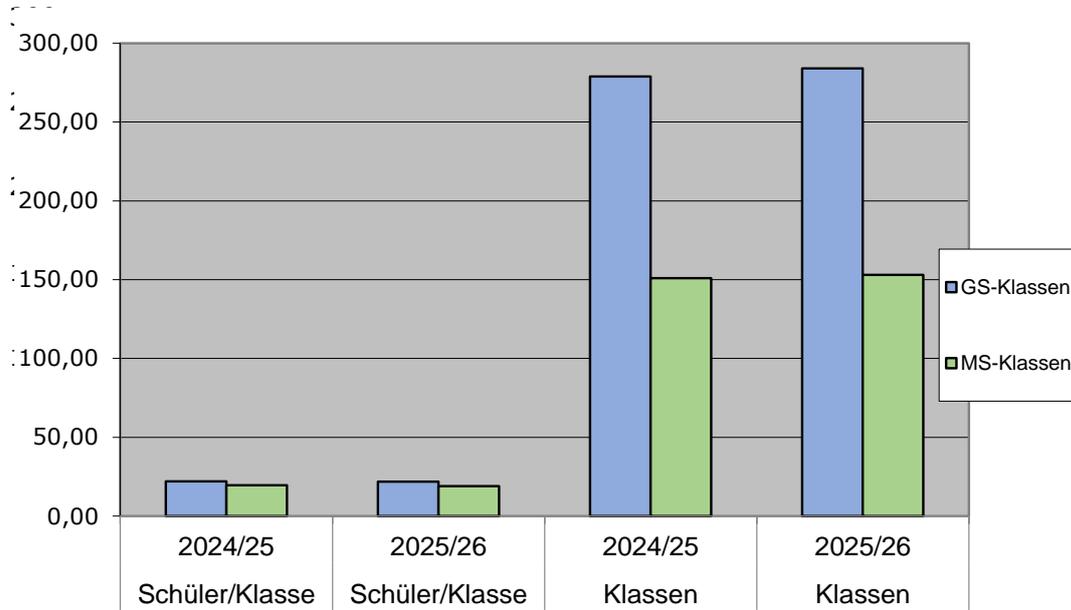
Jahr	2022	2023	2024	2025
Schulanfänger	1.492	1.519	1.584	1.578



2.3 Klassenzahlen...

Alle Stufen zusammen genommen heißt dies, dass statistisch in jeder Klasse **20,86 Kinder sitzen**

	Schüler/Klasse 2024/25	Schüler/Klasse 2025/26	Klassen 2024/25	Klassen 2025/26
GS-Klassen	21,98	21,89	279	284
MS-Klassen	19,49	18,96	151	153



... und Klassenstärken

	Klassenanzahl in der Grundschule	Klassenanzahl in der Mittelschule
bis 15 Schüler	6	26
16 bis 20 Schüler	94	78
21 bis 25 Schüler	149	43
26 bis 33 Schüler	35	6

Alle Zahlen entsprechen dem derzeitigen Wissensstand und können sich noch bis Schulbeginn ändern. (Stand: 15.09.2025)

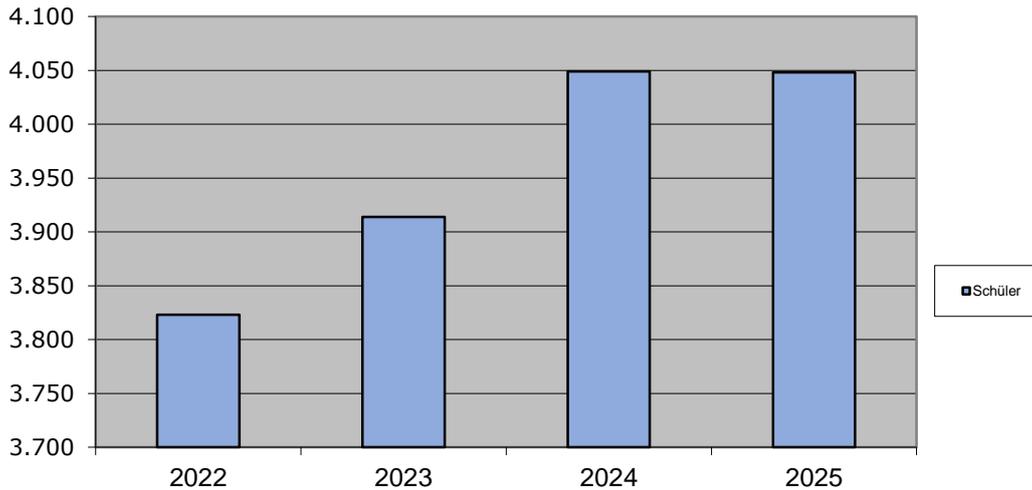
3. LANDKREIS LINDAU

3.1 Schülerzahlentwicklung

Gegenüber dem letzten Jahr **sinkt die Gesamtschülerzahl um 1 Schüler**. In konkreten Zahlen ausgedrückt: **Im Schuljahr 2025/26 besuchen 4.048 Schülerinnen und Schüler die Grund- und Mittelschulen** des Landkreises.

Grund- und Mittelschulen:

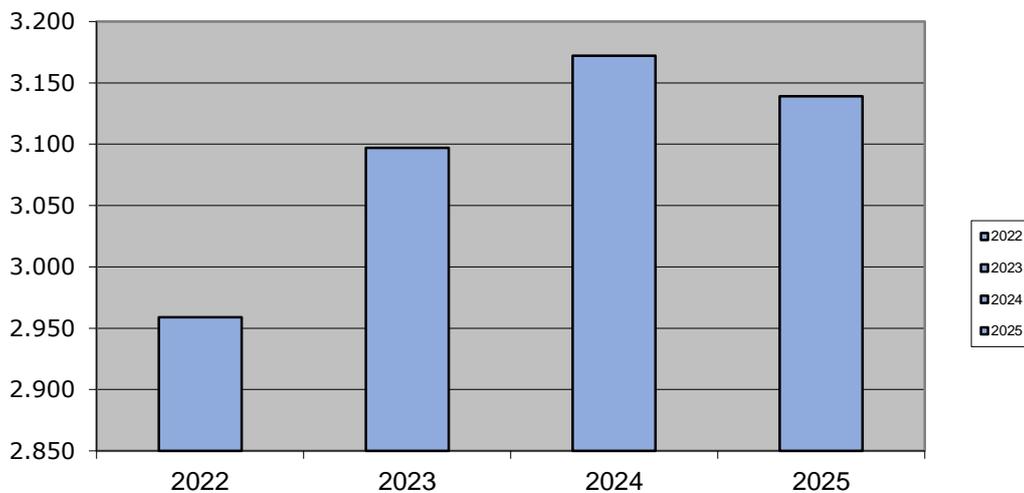
Jahr	2022	2023	2024	2025
Schüler	3.823	3.914	4.049	4.048



Grundschulen:

Im neuen Schuljahr sinkt die Anzahl der Kinder. **33 Kinder weniger** werden an den Grundschulen unterrichtet.

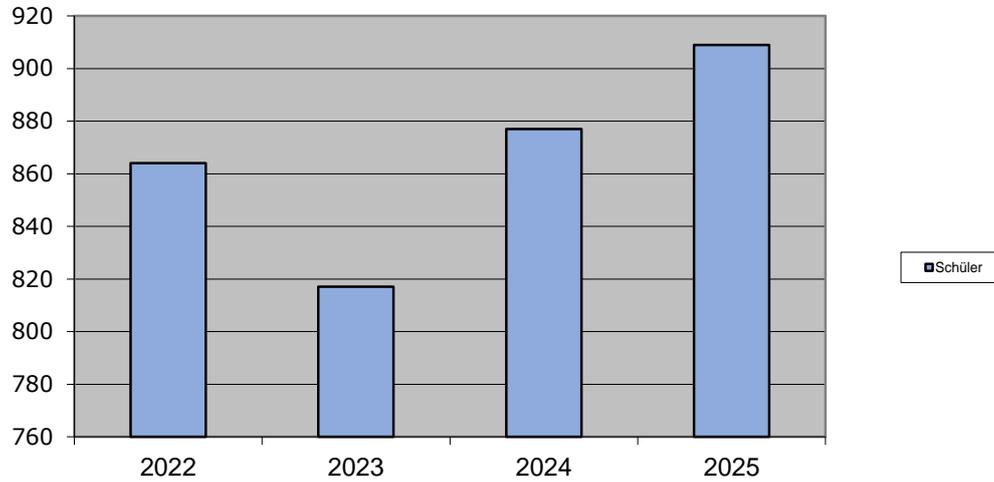
Jahr	2022	2023	2024	2025
Schüler	2.959	3.097	3.172	3.139



Mittelschulen:

An den Mittelschulen ist die Tendenz steigend, **32 Schüler mehr** als im Vorjahr.

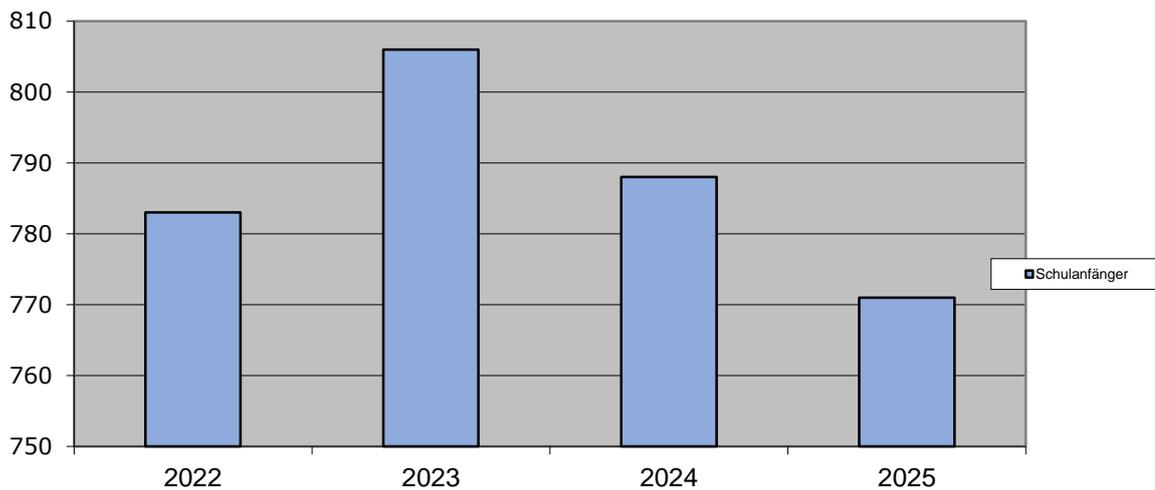
Jahr	2022	2023	2024	2025
Schüler	864	817	877	909



3.2 Schulanfänger

Dieses Jahr fällt im Landkreis Lindau(B) die Zahl der Schulanfänger weiterhin auf 771 Kinder. **17 Kinder weniger** als im letzten Jahr.

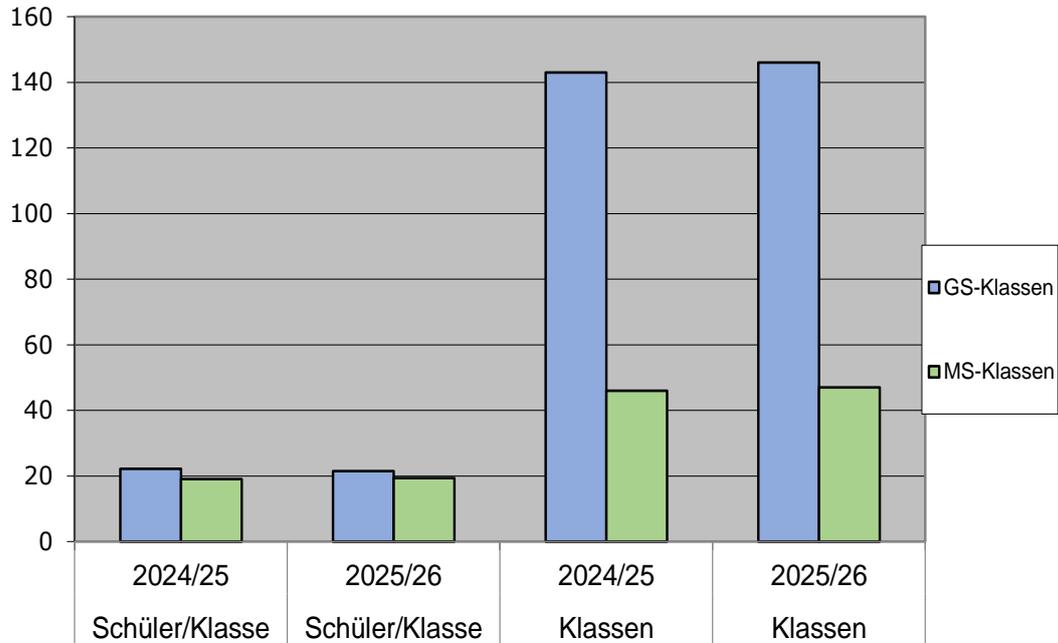
Jahr	2022	2023	2024	2025
Schulanfänger	783	806	788	771



3.3 Klassenzahlen...

Alle Stufen zusammen genommen heißt dies, dass statistisch in jeder Klasse **20,97 Kinder** sitzen.

	Schüler/Klasse 2024/25	Schüler/Klasse 2025/26	Klassen 2024/25	Klassen 2025/26
GS-Klassen	22,18	21,5	143	146
MS-Klassen	19,07	19,34	46	47



... und Klassenstärken

	Klassenanzahl an der Grundschule	Klassenanzahl an der Mittelschule
bis 15 Schüler	6	8
16 bis 20 Schüler	46	20
21 bis 25 Schüler	83	17
26 bis 30 Schüler	11	2

Alle Zahlen entsprechen dem derzeitigen Wissensstand und können sich noch bis Schulbeginn ändern. (Stand: 15.09.2025)

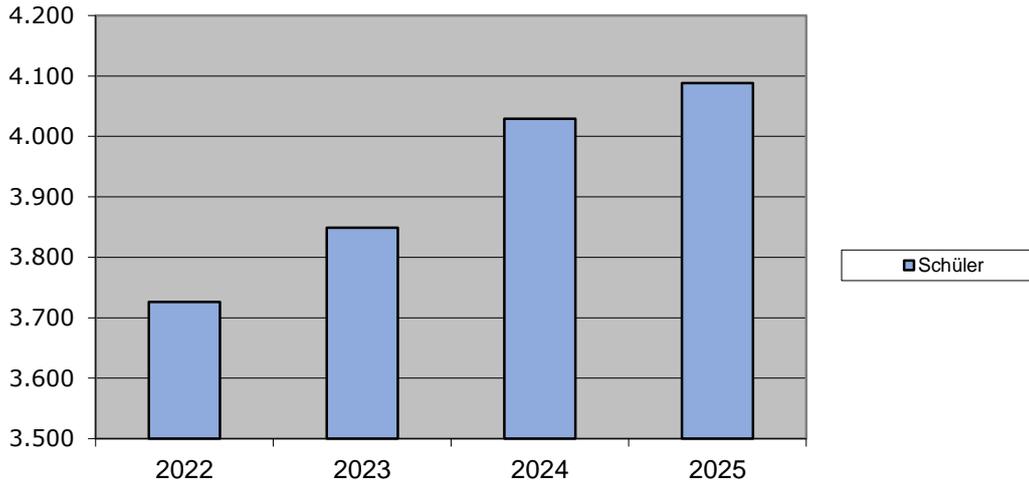
4. STADT KEMPTEN

4.1 Schülerzahlentwicklung

In der Stadt Kempten steigt die Gesamtschülerzahl gegenüber dem letzten Jahr um **59 Schüler**. In konkreten Zahlen ausgedrückt: Im **Schuljahr 2025/26** besuchen **4.088 Schülerinnen und Schüler die Grund- und Mittelschulen** der Stadt Kempten.

Grund- und Mittelschulen

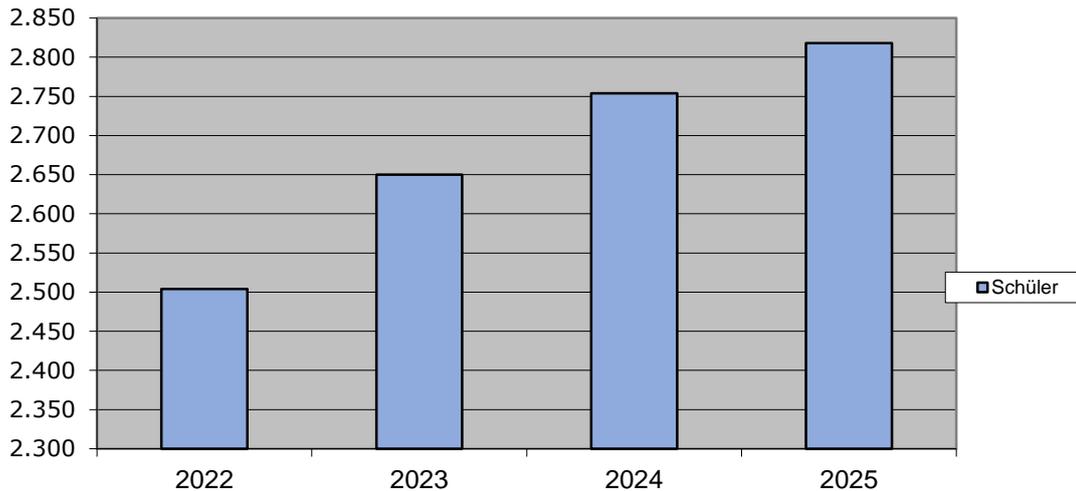
Jahr	2022	2023	2024	2025
Schüler	3.726	3.849	4.029	4.088



Grundschulen:

Im neuen Schuljahr werden **64 Kinder mehr** an den Grundschulen der Stadt Kempten unterrichtet.

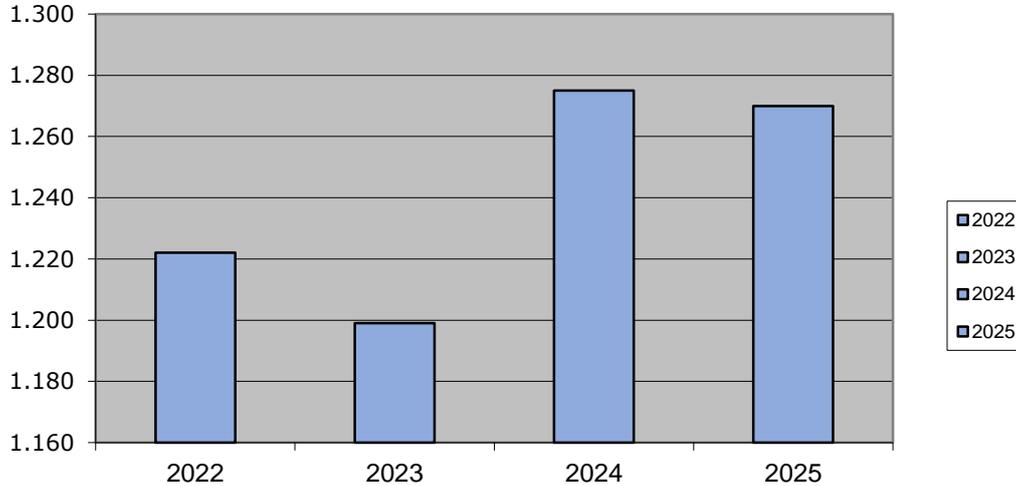
Jahr	2022	2023	2024	2025
Schüler	2.504	2.650	2.754	2.818



Mittelschule:

An der Mittelschule gibt es eine leicht sinkende Tendenz. **5 Schüler weniger** werden an den Mittelschule unterrichtet.

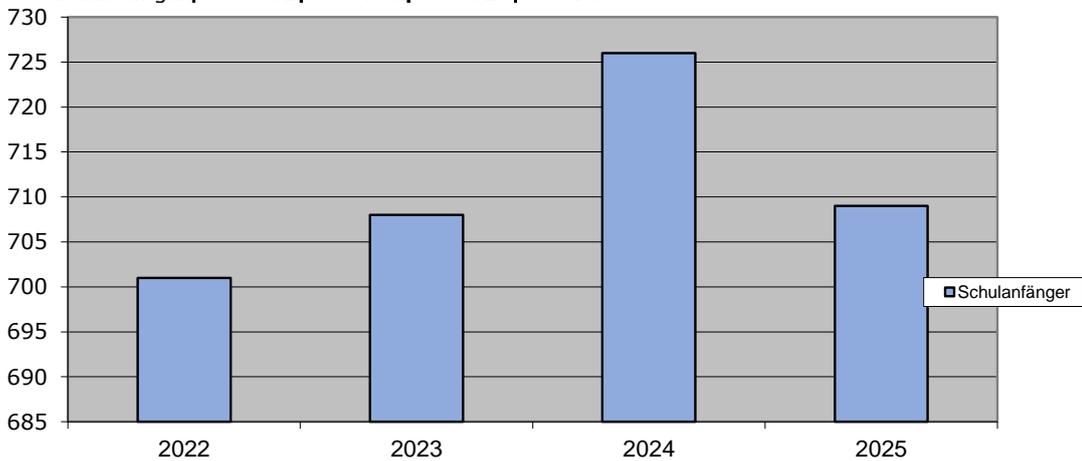
Jahr	2022	2023	2024	2025
Schüler	1.222	1.199	1.275	1.270



4.2 Schulanfänger

Vergangenes Schuljahr gab es in der Stadt Kempten 726 Schulanfänger. In diesem Jahr sind es **709 ABC-Schützen, 17 Schüler weniger**.

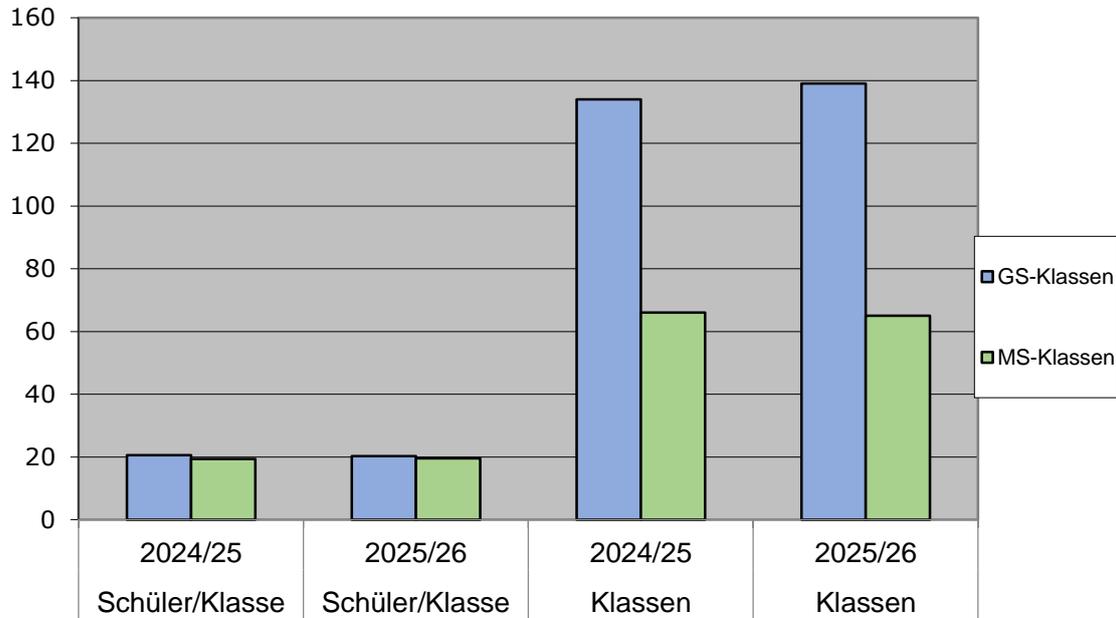
Jahr	2022	2023	2024	2025
Schulanfänger	701	708	726	709



4.3 Klassenzahlen...

Alle Stufen zusammen genommen heißt dies, dass statistisch in jeder Klasse **20,04 Kinder** sitzen.

	Schüler/Klasse 2024/25	Schüler/Klasse 2025/26	Klassen 2024/25	Klassen 2025/26
GS-Klassen	20,55	20,27	134	139
MS-Klassen	19,32	19,54	66	65



... und Klassenstärken

	Klassenanzahl an der Grundschule	Klassenanzahl an der Mittelschule
bis 15 Schüler	10	7
16 bis 20 Schüler	66	33
21 bis 25 Schüler	57	23
26 bis 28 Schüler	6	2

Alle Zahlen entsprechen dem derzeitigen Wissensstand und können sich noch bis Schulbeginn ändern. (Stand: 15.09.2025)

5. Die Personalsituation an den Schulen

Die Entwicklung der Beschäftigtenzahlen stellt sich wie folgt dar:

Im Schuljahr 2025/26 sind zu Schuljahresbeginn an den Grund- und Mittelschulen beschäftigt:

Beschäftigte in OALIKE	OA	LI	KE	gesamt
Grundschullehrer/ Mittelschullehrer Fachlehrer/ Förderlehrer Lehramtsanwärter/ Kirchenlehrkräfte Verwaltungsangestellte	979	421	472	1.872

Insgesamt sind im Staatlichen Schulamt Oberallgäu – Lindau (B) – Kempten **1.872** Beschäftigte an unseren Schulen. (Inbegriffen auch Lehrkräfte, die beurlaubt sind oder auch in Elternzeit).

6. BEMERKENSWERTE FAKTEN ZU DEN SCHULEN

6.1. Umsetzung der Inklusionsmaßnahmen an den Grund- und Mittelschulen in unserem Schulamt

Zentrale Anliegen der Inklusion:

- Inklusion gilt als Aufgabe aller Schulen
- Ausbau des gemeinsamen Unterrichts für Schülerinnen und Schüler mit und ohne sonderpädagogischen Förderbedarf
- Vielfältige Formen des gemeinsamen Unterrichts
- Ausbau der Mobilen Sonderpädagogischen Dienste
- Einführung der Schule mit dem Schulprofil „Inklusion“
- Stärkung der Elternrechte

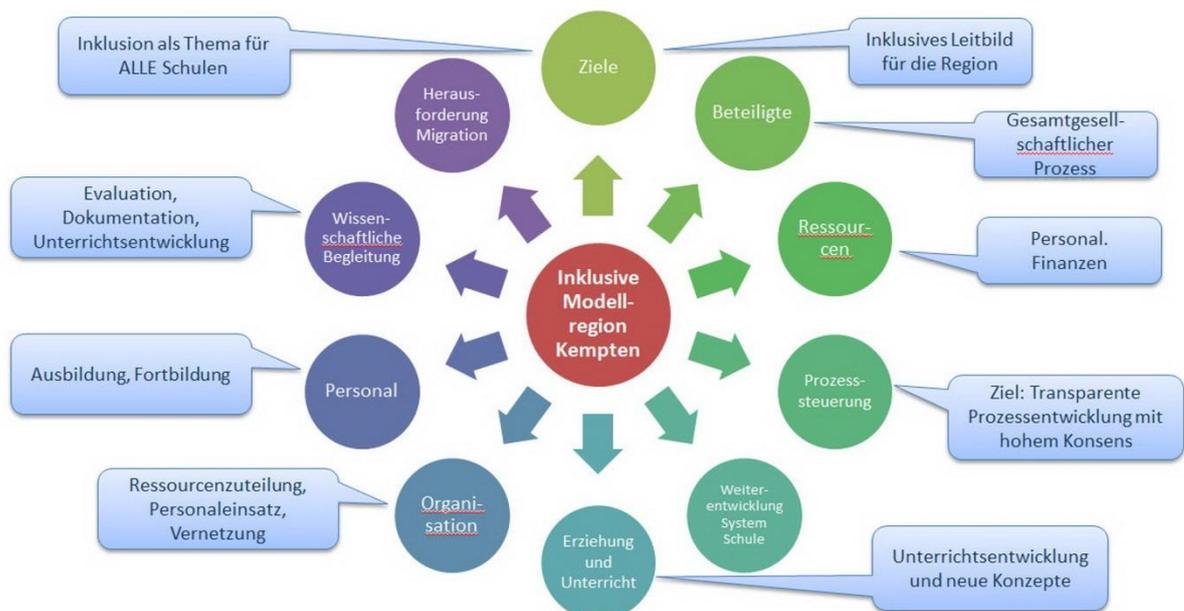
Modellregion Inklusion: Kempten

Ende des Schuljahres 2015 hat das Bayerische Staatsministerium für Bildung und Kultus die vielfältigen Aktivitäten für Kinder und Jugendliche mit Förderbedarf in der Stadt Kempten anerkannt und das Staatliche Schulamt gemeinsam mit der Stadt Kempten eingeladen, eine „Modellregion Inklusion“ einzurichten.

Ziel ist es, die inklusiven Settings in Kempten weiter zu entwickeln und längerfristig zu erproben, wie die gewonnenen Erkenntnisse auf andere Regionen übertragen werden können.

Die Modellregion soll langfristig mit der gesamten Bildungsregion vernetzt werden. In diese Arbeit werden die Ämter der Jugendarbeit und der Kindertagesstätten und natürlich das Staatliche Schulamt eingebunden sein. Im Blick sind ebenso alle anderen Schularten und vorschulischen Einrichtungen.

Die Modellregion soll langfristig mit der gesamten Bildungsregion vernetzt werden, d.h. auch Berufsschulen und weiterführende Schulen (Realschulen, Gymnasien, Fachoberschulen) sollen einbezogen werden. Wissenschaftlich begleitet wird das Projekt von der Ludwig-Maximilians-Universität München sowie vom Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung (ISB).



Profilschulen Inklusion - Formen der Umsetzung von Inklusion

Schulen mit dem Schulprofil „Inklusion“ in unserem Schulamtsbezirk:

In Kempten:

Gustav-Stresemann-GS Sankt Mang
GS KE an der Sutt
GS KE - Nord
GS KE – Kottern/Eich
GS KE auf dem Lindenberg
Robert-Schuman-Mittelschule Sankt Mang

In Lindau

GS Lindenberg
GS Lindau (B) Reutin-Zech
MS Lindau (B)

Im Oberallgäu

Königsegg-GS Immenstadt
GS Sonthofen-Rieden
GS Sonthofen Berghofer Straße
GS Dietmannsried und MS Dietmannsried
MS Blaichach

Tandemklassen (Klassen mit festem Lehrertandem, in Kooperation mit der Tom-Mutters-Schule Kempten, Förderschwerpunkt geistige Entwicklung)

Gustav-Stresemann-GS Sankt Mang, 1. und 3. Jahrgangsstufe
MS Kempten Robert-Schuman Sankt Mang, 9. Jahrgangsstufe

Partnerklassen

an der GS KE-Nord
(Partnerklassen der Astrid-Lindgren-Schule KE, Förderschwerpunkt körperlich-motorische Entwicklung)
GS und MS KE auf dem Lindenberg
(Kooperation mit dem Förderzentrum Augsburg, Förderschwerpunkt Hören)
GS Rettenberg
(Partnerklasse der Tom-Mutters-Schule KE, Förderschwerpunkt geistige Entwicklung)

FLEX-Klassen

FLEX 1 (1. - 4. Jgst.):	GS an der Sutt in Kempten
FLEX 2 (5./6. Jgst.):	Mittelschule bei der Hofmühle in Kempten
FLEX 1 (1. - 4. Jgst.):	GS an der Berghofer Straße in Sonthofen (Oberallgäu)
FLEX 2 (5./6. Jgst.):	MS Blaichach (Oberallgäu)
FLEX 1 (1. - 4. Jgst.):	GS Weißenberg für den Landkreis Lindau

FLEX bedeutet flexibel und meint eine etwas andere Schule für Kinder mit sozial-emotionalem Förderbedarf.

Kinder mit schulischem und sozialem Förderbedarf können in einer gemeinsamen Projekt-klassse schulisch, pädagogisch und sonderpädagogisch zeitlich begrenzt und individuell unterrichtet und betreut werden. Die Kinder werden frühzeitig in ihren Bedürfnissen unterstützt, ohne dabei Gefahr zu laufen durch eine voranschreitende Fehlentwicklung später aus ihrer schulischen Laufbahn ohne schulischen Abschluss und notwendige Qualifizierung herauszu-brechen. Die Kinder bleiben Schülerinnen und Schüler ihrer bisherigen Regelklasse, die sozi-ale Gemeinschaft zu den Mitschülern bleibt hierdurch erhalten. Es ist besonders wichtig, dass die Kinder keinen zusätzlichen Wechsel der Schulform erleben müssen. Die Kinder werden daher nur vorübergehend für einen zeitlich befristeten Abschnitt in der Projekt-klassse durch eine eigene Lehrkraft, eine pädagogische Fachkraft und unter Fachbegleitung eines ausgebil-deten Förderschullehrers intensiv, gezielt und bedarfsgerecht gefördert.

FLEX ist eine Kooperation der Jugendhilfe der Stadt Kempten bzw. des Landkreises Oberall-gäu mit dem Staatlichen Schulamt und der zuständigen Förderschule.

Weitere Kooperationsprojekte:

Mittelschulteams an allen Mittelschulen in KE
Kooperationsklassen
Einzelinklusion
Berufsorientierung an den Mittelschulen

Inklusionsberatung am Schulamt für Grundschulen, Mittelschulen und Förderschulen

Die Beratungsstelle versteht sich als Anlaufstelle für Probleme, die rund um Schule auftreten. Durch diese Vernetzung der verschiedenen schulischen Beratungsangebote sollen Eltern, Schüler und Lehrer leichter und schneller den für sie passenden Ansprechpartner bei schulischen Fragen und Problemen finden.

Die Beratung ist freiwillig, kostenfrei und vertraulich.

Ansprechpartner sind für die **Stadt Kempten und das Oberallgäu:**

Jeanette Böttcher
Beraterin

GS Waltenhofen
Tel.: 08303/92060
Fax: 08303/920669

Rosanna Meo
Fachberaterin für
Zweitsprache und
Migration
MS Robert-Schuman
Sankt Mang
0831/7458-4650
Fax 0831/7458-
4651

Jana Kesel
Beraterin

GS KE a. d. Lindenberg
0831/7458-4400
Fax 0831/7458-4422

Martina Frey
Studienrätin im För-
derschuldienst

0831/2525-5291
Fax 0831/2525-5295

Eva Savoca
Fachberaterin für
Zweitsprache und
Migration
GS KE Kottern-Eich
0831/7458-4300
Fax 0831/7458-4322

Mathematikberatungsstellen:

Teresa Christiani, Miriam Roguz
Grundschule Rettenberg
Bichelweg 10
87549 Rettenberg
Tel.: 08327/930339-0
Fax: 08327/930339-20
Mail: foerderstelle-rechenschwaechen@schulamt-oalike.de

Frauke Engelhardt
GS Lindau-Reutin
Schulstraße 23
88131 Lindau
Tel.: 08323/91117-20
Mail: mathematikberatung-lindau@schulamt-oalike.de

Ansprechpartner sind für den **Landkreis Lindau (Bodensee):**

Julia Hörmann
Beraterin
MS Lindau
Tel.: 08382/9111740
Fax: 08382/9111749

Inklusionsberatungsstelle Lindau
Julia Hörmann und Angela Mayer
GS Lindau-Reutin
Schulstraße 23, 88131 Lindau (Bodensee)
Tel.: 08382/ 9113649
inklusionsberatung-lindau@schulamt-oalike.de

6.2 Deutsch – Förderung

„MIG-Klassen“

An Bayerns Grund- und Mittelschulen gilt für alle Klassen die Höchstschülerzahl 25, wenn der Anteil der Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund mehr als 50% beträgt.

Relevante Kriterien für „Migrationshintergrund“ sind

- * die Staatsangehörigkeit
 - * das Geburtsland oder
 - * die Verkehrssprache in der Familie,
- wobei wenigstens eines davon das Merkmal „nicht deutsch“ aufweisen muss.

Aufgrund dieser Regelung konnten in unserem Schulamtsbezirk durch Sonderzuweisungen zusätzlich folgende **17 Klassen** gebildet werden:

Folgende Migrationsklassen wurden eingerichtet:

Im Landkreis Oberallgäu:	0,5	Migrationsklassen (0,5 GS; 0,0 MS)
Im Landkreis Lindau (Bodensee)	4,5	Migrationsklassen (2,0 GS, 2,5 MS)
In der Stadt Kempten	12	Migrationsklassen (9,5 GS, 2,5 MS)

Deutschklassen 7. – 9. Jgst.

Die mit dem Schuljahr 2018/19 eingerichteten „Deutschklassen“ (als Weiterentwicklung der Übergangsklassen) eröffnen eine intensive Deutschförderung in allen Fächern mit der Möglichkeit der zeitweisen Differenzierung für nicht alphabetisierte Schülerinnen und Schüler. Darüber hinaus bieten sie „Kulturelle Bildung und Werteerziehung“ sowie eine weiterführende „Sprach- und Lernpraxis“ in Angeboten für den ganzen Tag.

<i>MS Immenstadt:</i>	<i>1 Klasse</i>
<i>MS Sonthofen:</i>	<i>1 Klasse</i>
<i>MS Robert-Schuman-Sankt Mang:</i>	<i>1 Klasse</i>
<i>MS Lindau</i>	<i>1 Klasse</i>
<i>MS Durach</i>	<i>1 Klasse</i>

DeutschPLUS

Für Schülerinnen und Schüler mit nichtdeutscher Muttersprache, die eine Regelklasse besuchen, werden auch weiterhin begleitende Fördermaßnahmen in Deutsch als Zweitsprache angeboten. Ziel ist die intensive Förderung und ein Kompetenzerwerb im Fach- und Bildungssprache. DeutschPLUS fasst die bisherigen Maßnahmen zusammen und behält die bewährte inhaltliche Umsetzung bei.

Schülerinnen und Schüler mit fehlenden oder sehr geringen Deutsch-Kenntnissen sind grundsätzlich verpflichtet, geeignete DeutschPLUS-Maßnahmen zu besuchen, wenn sie eingerichtet werden können. DeutschPLUS kann ergänzend oder parallel zum Pflichtunterricht, auch klassenübergreifend, durchgeführt werden.

Schulartunabhängige Deutschklassen der Jgst. 5 und 6

Als weiteres langfristiges Instrument der schulischen Erstintegration werden ab dem Schuljahr 2024/25 an Mittelschulen, Realschulen, Wirtschaftsschulen und Gymnasien o. g. Klassen mit folgender Zielsetzung eingerichtet:

- Zügiger und umfassender Erwerb der deutschen Sprache
- Integration in Bayern (incl. Werte- und Demokratieerziehung)
- Vorbereitung auf einen möglichst raschen begabungs- und leistungsgerechten Wechsel an die jeweils passende Schulart

Oberallgäu (3 Klassen)

- *MS Immenstadt*
- *MS Sonthofen*
- *Staatliche Realschule Sonthofen*

Lindau (2 Klassen)

- *MS Lindau*
 - *Staatliche Realschule Lindenberg*
-

Kempten (1 Klasse)
- *Staatliche Realschule an der Salzstraße*

Sprachpaten

Neben diesen schulischen Fördermaßnahmen wollen wir in Kempten und im Oberallgäu mit Hilfe der Stadt Kempten und der Kommunen Sprachpaten gewinnen, die die Schulen bei der Integration der betreffenden Schülerinnen und Schülern intensiv unterstützen und begleiten.

Vorkurs 240

Der Vorkurs Deutsch ist eine Deutschfördermaßnahme in Kindertageseinrichtungen und Grundschulen für alle Kinder mit besonderem Unterstützungsbedarf im Deutschen als Zweitsprache. Er beinhaltet insgesamt 240 Förderstunden. Der Vorkurs beginnt im vorletzten Kindergartenjahr, in dem er bis zu dessen Ende von der Kindertageseinrichtung alleine durchgeführt wird; im letzten Kindergartenjahr wird er gemeinsam mit der Grundschule realisiert (vgl. Art 37a BayEUG). Weitere Informationen und Handreichungen:

<http://www.km.bayern.de/ministerium/schule-und-ausbildung/foerderung/sprachfoerderung.html>

http://www.ifp.bayern.de/projekte/professionalisierung/vorkurs_deutsch

Sprachstandserhebungen an den Grundschulen („Sprachscreening“)

Das „Gesetz zur Einführung und Durchsetzung verbindlicher Sprachstandserhebungen und Sprachfördermaßnahmen vor der Einschulung“ ist am 17. Dezember 2024 in Kraft getreten (<https://www.verkuendung-bayern.de/gvbl/2024-579/>). Damit einher gehen Änderungen des Bayerischen Kinderbildungs- und -betreuungsgesetzes (BayKiBiG) und der Kinderbildungsverordnung (AVBayKiBiG), über die wir Sie nachfolgend informieren.

Die Grundschulen erheben den Sprachstand aller Kinder 1,5 Jahre vor der Einschulung (sog. „Sprachscreening“). Dazu laden die Grundschulen ab Januar alle Kinder dieser Alterskohorte zu einem Sprachscreening in die jeweilige Sprengelgrundschule ein. Das Sprachscreening an den Grundschulen erfolgt erstmals im März 2025. Dabei kommt das neu entwickelte Instrument „Bayerisches Sprachscreening des individuellen Sprachförderbedarfs – BASIS“ zum Einsatz.

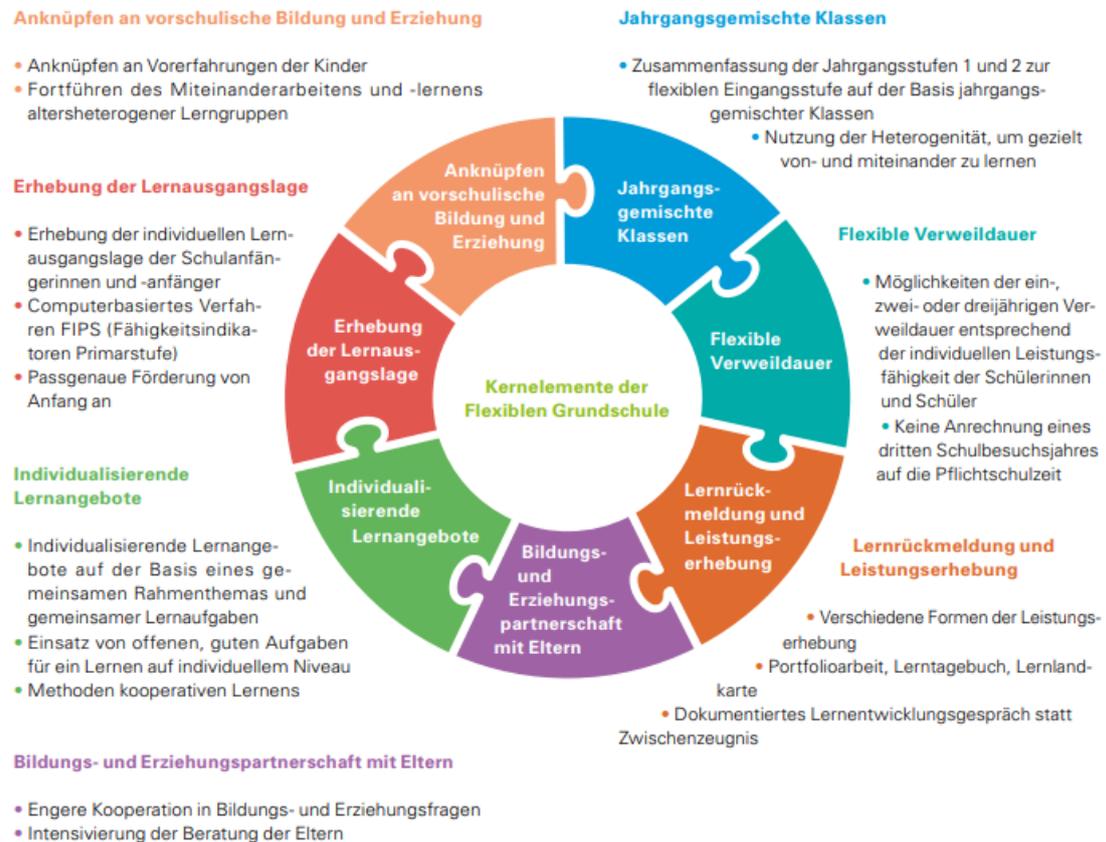
Eine Verpflichtung zur Teilnahme am Sprachscreening der Grundschule besteht für ein Kind nur dann **nicht**, wenn die Eltern der Grundschule eine schriftliche Erklärung einer staatlich geförderten Kindertageseinrichtung vorlegen. Diese bestätigt, dass das Kind die Einrichtung besucht und nach SISMIC bzw. SELDAK keinen erhöhten Sprachförderbedarf in der Sprache Deutsch hat. Eltern von Kindern mit Sprachförderbedarf nach SISMIC oder SELDAK erhalten keine solche Erklärung von der staatlich geförderten Kindertageseinrichtung. Sie gehen mit ihrem Kind an die Sprengelgrundschule zum Sprachscreening.

Ein Kind, das eine Schulvorbereitende Einrichtung (SVE) oder Heilpädagogische Tagesstätte (HPT) besucht, muss ebenfalls nicht am Sprachscreening der Grundschule teilnehmen. Hierfür stellen die SVE oder HPT den Eltern eine schriftliche Erklärung einer Schulvorbereitenden Einrichtung oder einer Heilpädagogischen Tagesstätte zur Vorlage bei der Sprengelgrundschule aus.

6.3 Schulprofil Flexible Grundschule (FleGS)

Qualität und Bildungsgerechtigkeit sind die Leitziele bayerischer Bildungspolitik. Das Schulprofil Flexible Grundschule trägt diesem zentralen Anliegen Rechnung. Ziel ist es, den Grundschülerinnen und Grundschülern Wege zu eröffnen, die ihren unterschiedlichen Begabungen und Interessen sowie ihrer individuellen Lernentwicklung noch besser gerecht werden.

Die Flexible Grundschule kennzeichnen sieben Kernelemente, die aufeinander bezogen sind und sich gegenseitig bedingen.



Schulprofil Flexible Grundschule im Landkreis Lindau

GS Heimenkirch
GS Lindau-Hoyren
GS Wasserburg

Schulprofil Flexible Grundschule im Oberallgäu

GS Dietmannsried
GS Lauben
GS Wiggensbach
GS Fischen – Ofterschwang
GS Sonthofen-Rieden
GS Bad Hindelang

Schulprofil Flexible Grundschule in der Stadt Kempten

GS Kempten/Heiligkreuz

6.4 BO-Klasse (Berufsorientierungsklasse) und BVJ/k (Berufsvorbereitungsjahr kooperativ) ein Kooperationsmodell der Robert-Schuman MS Kempten u. der BS I Kempten

Berufsorientierungsklasse nach dem „Straubinger Modell“

Für Jugendliche aus Kempten und dem Altlandkreis, ohne Quali, ohne Mittelschulabschluss oder Ausbildungsplatz bietet es eine reelle „2. Chance“.

Das Besondere:

- Die Klasse befindet sich an der Berufsschule I (auch die freiwilligen Wiederholer!!!)
- Unterricht durch Mittel- und Berufsschullehrkräfte (BS I)
- Hoher Praxisanteil
- Wöchentlicher Wechsel Unterricht / Praktikum
- Intensive sozialpädagogische Betreuung
- 1-jährige Maßnahme (kann auf die Berufsschulpflicht angerechnet werden)
- **Ziel: Mittelschulabschluss / Quali / Ausbildungsplatz**

Erfolgsquote:

In den letzten Jahren konnten nahezu alle Schülerinnen und Schüler in ein Ausbildungsverhältnis vermittelt werden!

6.5 Mittlere Reife-Kurse in den Jahrgangsstufen 5 und 6 der Mittelschulen

- **Ziele**
Durch die Einrichtung von M5/M6 sollen Schülerinnen und Schüler frühzeitig auf die Aufnahme in den Mittlere-Reife-Zug (M-Zug) und den erfolgreichen Besuch ab der Jahrgangsstufe 7 vorbereitet werden. Die Hinführung auf das erhöhte Anforderungsniveau im M-Zug bereits in den Jahrgangsstufen 5 und 6 soll die Chancen der Schülerinnen und Schüler erhöhen, den mittleren Schulabschluss an der Mittelschule zu erwerben.
 - **Allgemeines**
Das Angebot der M5/M6 Kurse umfasst die Fächer Deutsch, Mathematik und Englisch. Diese Kurse sind ein Instrument der frühzeitigen Vorbereitung der teilnehmenden Schülerinnen und Schüler auf den Besuch des M-Zuges der Mittelschule ab Jahrgangsstufe 7.
 - **Zugangsvoraussetzungen**
Die M5/M6 Kurse werden in der Regel nach dem Zwischenzeugnis der Jahrgangsstufe 5 zu Beginn des zweiten Halbjahres eingerichtet.
Auf Antrag der Erziehungsberechtigten werden Schülerinnen und Schüler unter folgenden Kriterien in die Kurse aufgenommen:
 - Erstellung einer individuellen Lernstandsdiagnose
 - Intensive Beratung der Erziehungsberechtigten durch die Schule
 - Letztentscheidend ist der Elternwille
 - Für die Beratung durch die Schule gilt als Richtwert der Notendurchschnitt von mindestens 2,66 in den Fächern Deutsch, Mathematik und Heimat- und Sachunterricht im Jahreszeugnis der Jahrgangsstufe 4 bzw. in den Fächern Deutsch, Mathematik und Englisch im Zwischenzeugnis der Jahrgangsstufe 5.Die spätere Aufnahme in den Kurs und eine vorzeitige Beendigung sind ebenso möglich wie der Besuch des Kurses in ein oder zwei Fächern. Die Entscheidung darüber trifft die Schulleitung im Einvernehmen mit den Erziehungsberechtigten. Teilnehmende Schülerinnen und Schüler, deren Leistung zum Zeitpunkt des Zwischenzeugnisses der Jahrgangsstufe 6 nicht erwarten lassen, dass sie die Aufnahmevoraussetzungen für die Mittlere-Reife-Klasse M7 erfüllen, sollen dahingehend beraten werden, sich auf das Regelangebot zu konzentrieren.
 - **Durchführung/ Ausgestaltung**
Die M5/M6 Kurse sind eine Weiterentwicklung der Modularen Förderung. Die Differenzierung kann sich auch auf den regulären Unterricht in diesen Fächern erstrecken. In den M5/M6 Kursen werden auch Probearbeiten auf erhöhtem Anforderungsniveau geschrieben, deren Ergebnisse in die Gesamtbeurteilung der Schülerinnen und Schüler eingehen können. Die Teilnahme an den M5/M6-Kursen und die hier erzielten Leistungen sind als Bemerkung in den Zeugnissen gesondert aufzunehmen.
-

Mittlere-Reife-Klassen in den Jahrgangsstufen 5 und 6 an den Mittelschulen Altusried und Durach

Mittelschule Altusried: Eine 5M-Klasse und eine 6M-Klasse .
Mittelschule Durach: Zwei 5M-Klassen und eine 6M-Klasse.

6.6 Mittlere Reife-Kurse in Jgst. 7 und 8 in Kempten und M-Standorte allgemein

Seit dem Schuljahr 2023/2024 bietet jede der vier Kemptener Mittelschulen in der **7. und 8. Jahrgangsstufe M-Kurse in den Fächern Deutsch, Mathematik und Englisch** an. Die Förderung auf M-Niveau ist dabei auch in einem oder zwei dieser Fächer mit Vermerk im Zeugnis möglich.

Was ist der **Vorteil des Kurs-Systems**? Die Schülerinnen und Schüler können an ihrer Schule und in ihrer Klasse verbleiben. Der Klassenverband bleibt erhalten. Auch müssen sie nicht wie bisher nach der 6. Klasse an eine Schule mit M-Klassen wechseln. Wir erleichtern so den Zugang zum Mittleren Schulabschluss und erhöhen damit die Chancengleichheit und Bildungsgerechtigkeit. Bei den M-Kursen legen wir den Schwerpunkt auf das individuelle Lerntempo sowie auf den individuellen Lernstand der Schüler. Durch den leistungsdifferenten und kompetenzorientierten Unterricht nach LehrplanPLUS schaffen wir eine neue Unterrichtsqualität.

In der **9. und 10. Jahrgangsstufe wird der M-Zweig** dann wieder als M-Klasse organisiert.

M-KLASSEN AN MITTELSCHULEN

Schulstandorte von M-Klassen:

Landkreis Oberallgäu:

MS Altusried
MS Buchenberg
MS Dietmannsried
MS Durach
MS Immenstadt
MS Oberstdorf
MS Oy-Mittelberg
MS Sonthofen

Landkreis Lindau (B)

MS Lindenberg i. Allg.
MS Lindau(B)

Stadt Kempten

MS KE Hofmühle
MS KE Wittelsbacherschule

6.7 P-KLASSEN AN MITTELSCHULEN ("P" STEHT FÜR PRAXIS)

Landkreis Oberallgäu:

MS Immenstadt (8. und 9. Jahrgangsstufe)

Landkreis Lindau (B)

MS Lindenberg i. Allg.
MS Lindau (B)

Stadt Kempten

Robert Schuman-MS Sankt Mang (8. und 9. Jahrgangsstufe)

7. Klassenspiegel

Schulen	OA	LI	KE	Gesamt
Staatl. Grundschulen/ Mittelschulen	30/13	21/3	10/4	81
private Grundsch./Mittelschulen	2/2	1/1	3/1	6
Schulen insgesamt:	45	26	19	87

Schülerzahlen staatl. Schulen				
Grundschüler insgesamt	6216	3139	2818	12173
Mittelschüler insgesamt	2901	909	1270	5080
Schüler insgesamt:	9117	4048	4088	17253
davon:				
Schulanfänger	1578	771	709	3058
M-Klassen-Schüler	731	76	201	1008
+P-Klassen-Schüler	27	13	30	70

Klassenzahlen staatl. Schulen					
Grundschulklassen	284	146	139	569	
Mittelschulklassen	153	47	65	265	
Klassen insgesamt:	437	193	204	834	
davon:					
Eingangsklassen	55	31	34	120	
Mittlere-Reife-Klassen	43	4	10	57	
Praxis-Klassen	2	1	2	5	
Jahrgangskombinierte Klassen	1./2. Jgst.	31	12	4	47
	1./3. Jgst.			5	5
	1./4. Jgst.	4			4
	2./3. Jgst.		1		1
	3./4. Jgst.	4	2		6
	4./6. Jgst.		3		3
	5./6. Jgst.	2	1	2	5
	5./7. Jgst.				
	7.-9. Jgst.	3	3	1	7
8./9./10.Jgst					

Klassenstärken staatl. Schulen				
bis 15 Schüler	32	14	17	63
16 bis 20 Schüler	172	66	99	337
21 bis 25 Schüler	192	100	80	372
26 bis 30 Schüler	41	13	8	62

Beschäftigte Staatl. Schulen				
Grundschullehrer/ Mittelschullehrer				
Fachlehrer				
Förderlehrer				
Lehramtsanwärter				
Kirchenlehrkräfte				
Verwaltungsangestellte:				
gesamt	979	421	472	1.872